



Österreichische Mykologische Gesellschaft
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung
Universität Wien, Rennweg 14, A-1030 Wien
ZVR: 116502051, Tel.: 4277/54056
E-Mail: info-oemg@univie.ac.at
<http://www.univie.ac.at/oemykges/>
Bankverbindung: Volksbank Wien
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW

Wien, im Jänner 2021

MITTEILUNG Nr. 188/2 („2020“ 2021)

der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Liebe Pilzfreundinnen und Pilzfreunde!

Herzlich willkommen im Neuen Jahr 2021!

Ihnen allen wünscht die Österreichische Mykologische Gesellschaft vor allem Gesundheit, Frieden und eine gute Portion Glück im Jahr 2021!

1) Vorträge im Winter und Frühjahr 2021

Achtung! Pandemiebedingt werden in diesem Jahr die Vorträge online als Zoom-Meeting abgehalten.

Der Grund dafür ist die durch das Coronavirus bedingte Pandemie und die damit verbundenen Vorsichts- und Vorbeugungsmaßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit (z. B. Ausgangsbeschränkungen, Verbot von Präsenzveranstaltungen bzw. Einschränkungen in der Besucherzahl bei Veranstaltungen mit Anwesenheit, etc.).

Da eine Totalabsage für uns nicht in Frage kommt, haben wir uns entschlossen, die **Vorträge Online als Zoom-Meeting** abzuhalten. Dabei waren wir bestrebt, die persönlichen Hürden für Ihre Teilnahme möglichst niedrig zu halten.

An technischer Ausstattung benötigen Sie einen Computer oder Laptop, Tablet, mit Tonausgabe und der Möglichkeit, das Programm ZOOM auszuführen.

Zusätzlich ist für Ihre Teilnahme eine vorherige Anmeldung unter info-oemg@univie.ac.at erforderlich. Sie erhalten dann kurz vor dem Termin den jeweiligen Link zu unserer Onlineveranstaltung.

Eine Besonderheit dieser Präsentationsform ist, dass die Teilnahme daran nicht ortsgebunden ist. Das heißt, erstmals ist es damit auch Mitgliedern unserer Gesellschaft - bzw. anderen pilzinteressierten Teilnehmern aus den Bundesländern und dem Ausland - möglich, sich die Vorträge live anzusehen.

Die Dauer der (Online)-Vorträge wird zwischen ca. 45 Minuten und 1,5 Stunden betragen.

Wir hoffen sehr, Sie auch bei diesem neuen Präsentationsformat sehr zahlreich als Online-Teilnehmer begrüßen zu können.

Ort: Online (Link wird nach Anmeldung verschickt).

Zeit: immer Montag 18:30 bis ca. 20:00 Uhr

Datum	Beginn	Vortragende/r	Titel
18. Jänner 2021	18:30	Krisai-Greilhuber (ÖMG, Uni Wien)	Film (Arte Doku) Die wunderbare Welt der Pilze
25. Jänner 2021	18:30	Marc Stüttler (Tyroler Glueckspilze, Mushroom Production Center LLC, Innsbruck)	Kleine Einführung in das höhere Pilzreich! Wie Pilze heilen, unser Bewusstsein verändern und unseren Planeten retten können
1. Februar 2021	18:30	Julia Kruse (Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim)	Die vier Hauptgruppen der Kleinpilze: Falsche Mehltäue, Echte Mehltäue, Rostpilze, Brandpilze
8. Februar 2021	18:30	Dr. Otto Stoik (ARGE Österr. Pilzberater, Myag Linz)	Dickröhrlinge: Die wichtigsten Gattungen und Arten in der Ordnung Boletales
15. Februar 2021	18:30	Hans Filler (ÖMG)	Mitteleuropäische Großpilze: Familien und Gattungen erkennen – Weißsporige Lamellenpilze, Teil 1 (Überblick und Orientierung für Einsteiger in die Pilzkunde)
22. Februar 2021	18:30	Hans Filler (ÖMG)	Mitteleuropäische Großpilze: Familien und Gattungen erkennen – Weißsporige Lamellenpilze, Teil 2 (Überblick und Orientierung für Einsteiger in die Pilzkunde)
8. März 2021	18:30	Krisai-Greilhuber (ÖMG, Uni Wien)	Jahreshauptversammlung der ÖMG Anschließend Film: (Paul Stamets) Fantastic Fungi (Englisch mit deutschen Untertiteln)
15. März 2021	18:30	Alexander Urban (ÖMG, Trüffelgarten)	Pilze im Nationalpark Podyjí/Thayatal
22. März 2021	18:30	Dr. Otto Stoik (ARGE Österr. Pilzberater, Myag Linz)	<i>Amanita</i> und <i>Saproamanita</i> : Wulstling - gute Speisepilze oder tödlich giftig

Weiterer Vortrag:

21. Jänner 2021: I. Krisai-Greilhuber: **Speise- und Giftpilze – Gefährliches und Ungesundliches – Teil 2** (Naturschutzbund, Museumsplatz 1 /Stiege 13, Beginn 18 Uhr). Online! Bitte anmelden unter info-oemg@univie.ac.at

2) EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG DER ÖSTERREICHISCHEN MYKOLOGISCHEN GESELLSCHAFT 2021 AM MONTAG, 8. MÄRZ 2021, 18:30 UHR ALS ONLINEVERANSTALTUNG

Tagesordnung:

- a) Eröffnung und Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Prof. Dr. Irmgard Greilhuber
- b) Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 2020
- c) Kassabericht
- d) Erteilung der Entlastung für die Jahresgebarung
- e) Jahresmitgliedsbeitrag
- f) Allfälliges

Gemäß 13/3 der Satzungen müssen selbständige Anträge der Mitglieder für die Hauptversammlung in vollem Wortlaut mindestens acht Tage vor derselben bei der Österr. Mykologischen Gesellschaft schriftlich angemeldet werden.

Im Anschluss an die Versammlung wird der Film von Fantastic Fungi Paul Stamets (Englisch mit deutschen Untertiteln) gezeigt. Die Nachsitzung entfällt.

3) Kurse im Jahr 2021

Wir werden uns bemühen, auch heuer wieder Einführungskurse anzubieten. Haben Sie jedoch bitte Verständnis, dass derzeit noch keine genaueren Angaben dazu gemacht werden können.

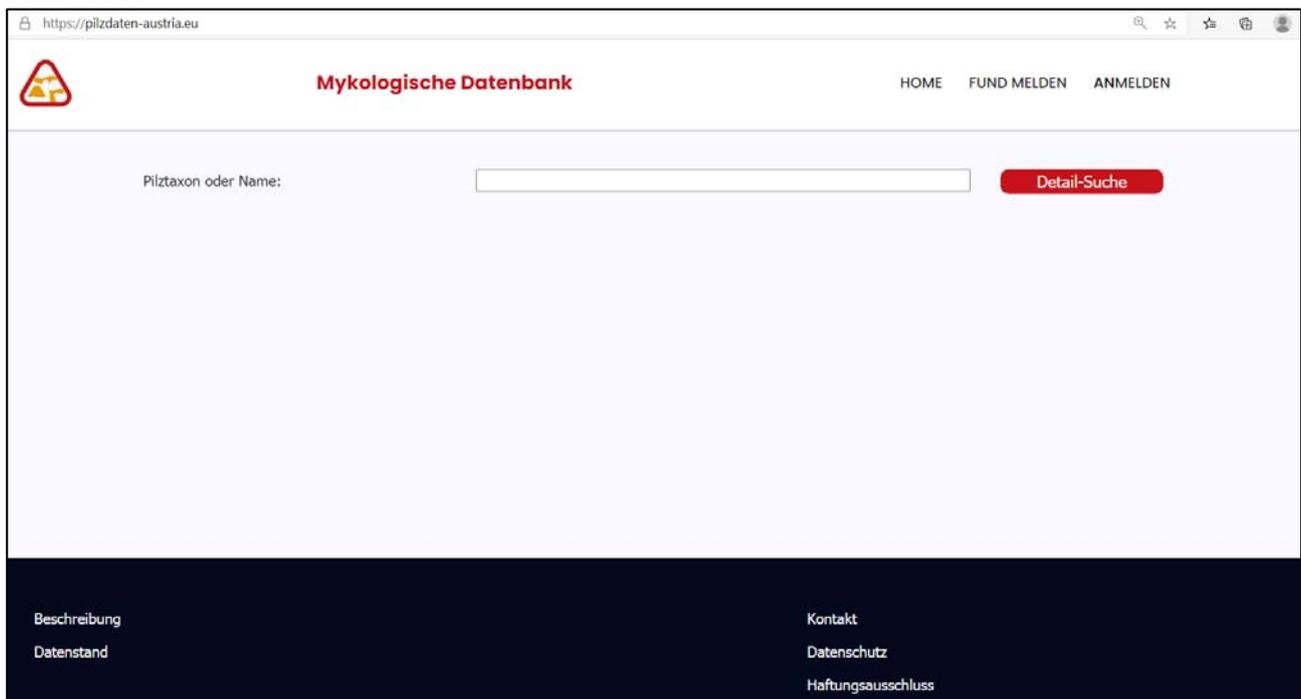
4) Datenbank

Es ist soweit, die neue Mykologische Datenbank der österreichischen Pilzkartierung ist online einsehbar unter <https://pilzdaten-austria.eu/>

Sie basiert auf dem bisherigen Datenstand der Bio-Office-Datenbank der Pilze Österreichs und wird kontinuierlich betreut und erweitert. Die Artenliste/Nomenklatur wird laufend aktualisiert. Es ist möglich dynamische Karten von über 8000 Pilzarten von 20000 Fundorten einzusehen und die über 527000 Funddaten als Tabellen nach diversen Auswahlkriterien und Sortierungen herunterzuladen. Viele Taxa sind auch abgebildet und viele Fundmeldungen enthalten zusätzlich zu Orts- und Zeitangaben Hinweise zu Lebensräumen und Substraten, zur Bestimmung und Dokumentation der Pilzfunde sowie die Quelle. Hinweise auf weitere Datenquellen, konstruktive Kommentare sowie Anregungen zur Ausgestaltung der Seite sind willkommen. Neue Fundmeldungen werden vor der Einspeisung geprüft.

Die Mitarbeit, besonders die Mitteilung von Pilzfunden, ist ausdrücklich gewünscht. Jede/r kann zur Erweiterung durch Hochladen eigener Funde (Einzelfunde oder EXCEL-Listen) und Fotos beitragen.

So sieht nach der Eingabe von <https://pilzdaten-austria.eu/> die Einstiegsmaske der Datenbank aus:



Durch einen Klick auf die Schaltfläche „Detail-Suche“ erhalten sie die untenstehende Suchmaske. Hier können Sie durch Ausfüllen einzelner oder mehrerer Felder Ihre Suche einschränken, z. B. nach Pilztaxon, Bundesland, Sammler, Bestimmer, Substrat, Funddatum,

Meereshöhe Bei Eingabe eines Bundeslandes erweitert sich die Suchmaske um den Bezirk. Wird auch letzterer angegeben, erscheint ein weiteres Suchfeld, in das auch der Gemein-denname eingegeben werden kann.

Die der Suche entsprechenden Einträge werden dann unterhalb der Suchmaske aufgelistet und können als EXCEL-Datei heruntergeladen werden. Damit ist auch deren weitere Bear-beitung außerhalb der Datenbank möglich.

Wird ein bestimmter Pilzname eingegeben (z. B. **Amanita muscaria f. flavivolvata** im ge-zeigten Beispiel), werden die entsprechenden Daten tabellarisch angezeigt und die Fund-punkte in einer Karte dargestellt.

Taxon Daten

Name: **Amanita muscaria f. flavivolvata**

Systematik:	Basidiomycota - Agaricales - Amanitaceae
Autor:	Neville & Poumarat
Deutscher Name:	Fliegenpilz (gelbscheidige Form)
Substrat:	
Rote Liste:	L

Funde in Datenbank: **9**

[Funde anzeigen](#)

Karte

Wird zusätzlich die im linken oberen Bereich der Karte angebrachte Schaltfläche „Wuchs-gebiete“ oder „Quadranten“ angewählt (auch beide können gleichzeitig ausgewählt werden), dann werden auch diese Informationen in die Karte eingeblendet.

5) Arbeitsabende und Pilzauskunft

In Notfällen kann nach vorheriger telefonischer Anmeldung (0043 1 4277 54056) eine Ein-zelberatung vor Ort stattfinden. Unser Arbeitsraum mit Mikroskop, Bibliothek und Herbar ist pandemiebedingt bis auf weiteres leider geschlossen. Sobald die Beratung vor Ort wieder möglich ist, wird dies auf der Homepage der Mykologischen Gesellschaft bekanntgegeben. Die Adresse bleibt weiterhin:

1030 Wien, Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Rennweg 14, 2. Stock, Zimmer 248.

Gerne können Sie unser Angebot der-Pilzbestimmung per Foto (soweit halt möglich) nutzen, entweder durch Hochladen der Funde in den Pilzfinder.at oder per e-mail.

Mitgliedsbeitrag 2021

Für die pünktliche Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für 2021, Euro 30,- bzw. 20,- (Studenten bis 30 Jahre und bei Vorlage der Inskriptionsbestätigung Euro 15,-) und die bisher eingegangenen Spenden danken wir herzlich.

ACHTUNG: DER ELEKTRONISCH ÜBERMITTELTEN MITTEILUNG LIEGT KEINE ZAHLUNGSANWEISUNG BEI! Da die meisten Überweisungen ohnehin bereits online getätigt werden, nur mehr wenige Zahlscheine verwendet werden und diese außerdem nur innerhalb Österreich verwendbar sind, finden nur mehr inländische Mitglieder, die die Mitteilungen noch per Post erhalten eine Zahlungsanweisung beiliegend. Bitte begleichen Sie ihren **Mitgliedsbeitrag für 2021 UND eventuelle Beitragsrückstände ZU JAHRESBEGINN!** Nur Ihre regelmäßige und pünktliche Einzahlung des Beitrages sowie die zahlreichen Spenden sichern das weitere Erscheinen unserer Zeitschrift! Mitglieder, die ihren Beitrag für 2020 noch nicht eingezahlt haben, werden eine Zahlungserinnerung erhalten. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen **DEUTLICH** anzugeben, da wir Eingänge ohne Absender bzw. unleserliche nicht zuordnen können!

Unsere Kontodaten:

Bankverbindung: Volksbank Wien, IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW

Wir führen folgende Kategorien der Mitgliedschaft:

1. Mitgliedschaft mit Bezug der Mitteilungen und der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde	Euro 30,-
2. Zeitschriftenabonnement (Zeitschrift gegen Rechnung, keine Mitteilungen)	30,-
3. Mitgliedschaft mit Bezug der Mitteilungen, aber ohne Zeitschrift	20,-
4. Studenten (bis 30 Jahre, mit Zeitschrift)	15,-
5. Förderer (Werbemöglichkeit)	200,-
6. Stifter (lebenslange Mitgliedschaft)	2000,-

Für unsere Mitglieder in anderen Ländern:

Bitte achten Sie darauf, dass uns der gesamte Beitrag ohne Abzug erreicht. **Bitte keine Eilüberweisungen!!**

Zur Einzahlung sind folgende Möglichkeiten geeignet:

- Überweisung an die Österr. Mykolog. Ges., 1030 Wien, Bankverbindung: Volksbank Wien, IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW
- oder Einzahlung mit internationaler Postanweisung
- oder stecken Sie den Betrag in einen Briefumschlag (ev. eingeschrieben, in Alufolie gewickelt, mit Karton o. ä.)
- **Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bequem mittels SEPA-Standardlastschrift**
Bitte füllen Sie dazu das beiliegende bzw. auf der letzten Seite befindliche Formular vollständig aus und senden dieses unterschrieben per Brief/FAX/Mail/ an die ÖMG ein. Die für Lastschriften erforderliche eindeutige Mandatsreferenznummer ist ihre Mitgliedsnummer.

6) Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde

Heft 28 der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde wird im Frühjahr 2021 erscheinen. Der Artikel-Fortschritt (work in progress) kann auf der Homepage mitverfolgt werden. Alle Mitglieder mit Zeitschriftenbezug, die mit erfolgter Beitragszahlung 2019, erhalten sie direkt von der Druckerei. Artikel (in Deutsch, Englisch oder Französisch) für das jeweils laufende Heft bitte bis Ende Juni bei der Gesellschaft einreichen (z. H. Dr. I. Greilhuber, Rennweg 14,

A1030 Wien). Wir bitten die AutorInnen die formalen Anforderungen der Manuskriptgestaltung, die in jedem Heft abgedruckt sind, freundlich zu beachten.

7) Homepage Austrian Journal of Mycology

Um die internationale Sichtbarkeit zu erhöhen hat die Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde jetzt auch eine englische Homepage: <http://www.univie.ac.at/oemykges/oezp/>

8) Homepage der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Wir würden uns freuen, Sie als Besucher auf unserer Homepage begrüßen zu dürfen. Rückmeldungen und Anregungen sind willkommen, um in Zukunft Ihre Anforderungen oder Wünsche noch besser abdecken zu können. <http://www.univie.ac.at/oemykges/>

9) Forum Funga Austria

Das Forum steht Ihnen natürlich trotz Pandemie für Exkursionsberichte, Fundmeldungen, Literaturhinweise und pilzkundliche Anfragen aller Art zur Verfügung: <https://www.funga-austria.at/index.php>

10) Der Halsband-Ritterling (Tricholoma focale (Fr.) Ricken 1914) - Gefährdeter Pilz des Jahres für Österreich 2021



Ernannt von der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Mit dem Halsband-Ritterling macht die Österreichische Mykologische Gesellschaft auf einen sehr seltenen, an trocken-sandige Föhrenwälder gebundenen und bei uns vom Aussterben bedrohten Mykorrhizapilz aufmerksam.



Abb. 1: Fruchtkörper des Halsband-Ritterlings in unterschiedlichen Wachstumsphasen.
Foto: K. F. Reinwald.

Beschreibung: Der Halsband-Ritterling bildet große stämmige Fruchtkörper aus. Sein Hut kann bis zu 15 cm breit werden, hat eine orangebraune bis kupferrote Farbe (in der Hutmitte am dunkelsten) und ist vor allem bei feuchterem Wetter schmierig, seine Oberfläche eingewachsen-faserig und oft geflammt erscheinend, der Rand lange umgebogen-eingerollt und ungerieft. Die relativ dicht stehenden Lamellen sind weiß bis gelblich und flecken im Alter mehr oder weniger rostbraun. Sie sind wie für die Ritterlinge typisch um den Stiel ausgebuchtet (Burggraben) angewachsen. Der volle Stiel kann bis zu 8 cm lang und 4 cm breit werden, trägt einen aufsteigenden, häutigen, zerschlossenen Ring (Halsband!), ist oberhalb desselben weiß und unterhalb rotbraun-ziegelrot und mit sparrig abstehenden Schuppen besetzt (gestieft). Der Ring kann im Alter verschwinden. Die Stielbasis ist tendenziell eher zugespitzt. Charakteristisch ist weiters der stark mehlig-gurkige Geruch und der milde Geschmack des weißen kompakten Fleisches, der bei älteren Exemplaren etwas bitter werden kann.

Die 4-6 x 3-4 µm großen Sporen sind ellipsoid und glatt. Die Huthaut besteht aus einer Ixokutis (Schleimschicht). Zystiden und Schnallen an den Hyphensepten fehlen. Der Pilz soll bei Verzehr gastrointestinale Probleme verursachen, nach anderen Meinungen sei er essbar. Aufgrund seiner Seltenheit sollte er ohnedies auf jeden Fall geschont werden!

Lebensweise: Der überaus seltene Pilz wächst vor allem in naturbelassenen und nährstoffarmen trocken-sandigen Föhrenwäldern bevorzugt über Kalkböden von August bis November.

Er ist ein Mykorrhiza-Pilz und fruchtet in kollin-montanen Lagen mit eher kontinental-geprägtem Klima. Als Begleitpilze des Halsband-Ritterlings konnten z.B. der Frost-Schneckling (*Hygrophorus hypothejus*), der Spangrüne Reizker (*Lactarius semisangifluus*), der Orangegezonte Edel-Reizker (*Lactarius deliciosus*) und diverse Trompeten-Pfifferlinge (Gattung *Craterellus*) beobachtet werden. Aus Deutschland sind ganz vereinzelt auch Funde in anderen Nadelwäldern (Funde bei Fichte oder Tanne) bekannt.

Verwechslungsmöglichkeiten: Der Halsband-Ritterling verfügt über sehr charakteristische Merkmale und könnte auf den ersten Blick am ehesten mit dem häufiger vorkommenden, ebenfalls in Mykorrhiza mit Föhren wachsenden Orangeroten Ritterling (*Tricholoma aurantium*), verwechselt werden. Der Orangerote Ritterling hat aber im Gegensatz zum Halsband-Ritterling nur eine angedeutete Ringzone, schmeckt bitter und ist deutlich intensiver in Richtung Orange gefärbt. Der ebenfalls seltene Krokodil-Ritterling (*Tricholoma matsutake*) – neben dem Halsband-Ritterling einer der wenigen bei uns vorkommenden Ritterlinge mit Velum und ausgeprägter Ringzone - hat hingegen einen trockenen Hut und unterscheidet sich auch in der Farbgebung und geruchlich ganz wesentlich vom Halsband-Ritterling.

Verbreitung: Der Halsband-Ritterling ist in Europa vom Mittelmeergebiet bis in die Arktis verbreitet, aber überall selten und seit einigen Jahrzehnten stark rückläufig. In den meisten europäischen Ländern wird der Pilz auf der Roten Liste entweder als RL1 (vom Aussterben bedroht) oder als RL2 (stark gefährdet) eingestuft.

Etwas zahlreicher dürften hingegen die Funde der Art in den USA und hier insbesondere an der Westküste sein, wie Fundmeldungen auf Datenbanken wie inaturalist.org bzw. mushroomobserver.org zeigen.



Abb. 2: Kollektion des Halsband-Ritterlings von einem Neufund in Kärnten 2020, orangebraune Farben des Hutes sowie rostbraunes Flecken der Lamellen, Foto: I. Krisai-Greilhuber

Länder mit sicheren Fundmeldungen: Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien, Polen, Estland, Lettland, Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Belgien, Niederlande, Frankreich, Spanien (inklusive Kanaren), Andorra, Italien, Slowenien, Rumänien, Russland, USA, Kanada und Mexiko (<https://www.gbif.org/occurrence/search>).

Funde in Österreich: In Österreich wurde der Pilz an ganz wenigen Standorten in Niederösterreich, Kärnten, Tirol und der Steiermark dokumentiert, wobei neuere Funde nur aus Niederösterreich und heuer in Kärnten bekannt geworden sind. Der einzige dokumentierte Fund in der Steiermark liegt zum Beispiel bereits 45 Jahre zurück.

Gefährdung: Der Halsband-Ritterling ist in seiner Existenz an eher nährstoffarme naturbelassene Föhrenwälder oder Mischwälder mit Föhreneinsprengungen auf trocken-sandigem Boden im kollin-montanen Bereich angewiesen. Derartige Habitate sind in den letzten Jahrzehnten zunehmend unter Druck geraten. Von der Forstwirtschaft wurde über lange Zeit die Fichte gegenüber der Rotföhre bevorzugt, vielfach auch durch Kahlschläge. Weiters kommt durch die fortschreitende Klimaerwärmung mit zunehmend ausgeprägten sommerlichen Dürre- und Hitzeperioden selbst die relativ trockenheitsresistente Rotföhre an den Randbereich ihrer ökologischen Anpassungsfähigkeit.

Verstärkt wird diese Situation durch das Auftreten von Neomyceten, die eine Föhren-Nadelbräune verursachen (*Dothistroma*-Nadelbräune) bzw. *Lecanosticta*-Krankheit durch den Schlauchpilz *Mycosphaerella dearnessii*. Wie für alle Pilze, die an oligotrophe (nährstoffarme) Standorte gebunden sind, wirkt sich auch der anthropogene Stickstoffeintrag (z.B. aufgrund von NO₂-Emissionen aus Verbrennungsmotoren, landwirtschaftliche Stickstoffquellen) in die Wälder ungünstig aus.

Die Dokumentation der aktuellen Pilzvorkommen beruht weitgehend auf dem Engagement einiger ambitionierter, ehrenamtlich tätiger Pilzfachleute. Wir müssen annehmen, dass viele Standorte von bemerkenswerten Pilzarten wie dem Halsband-Ritterling vernichtet wurden, ohne dass sie jemals dokumentiert werden konnten.

Schutzmaßnahmen: Eine schonende forstwirtschaftliche Waldnutzung durch Einzelbaumentnahmen anstatt von Kahlschlägen kann die Gefährdung der wenigen Vorkommen des Halsband-Ritterlings reduzieren. Weiters wäre es wichtig auch die Rotföhre auf geeigneten Standorten in ihrer Verbreitung zu fördern. Generell wäre wünschenswert, wenn die Forstbewirtschaftung wieder auf ein schonenderes Maß zurückkehren könnte. Auch das lokale Verständnis für die Lebensgrundlagen der Pilze muss weiterentwickelt werden. Eine Sensibilisierung für gefährdete Pilze sollte daher zu den Aufgaben des behördlichen Naturschutzes zählen.

Der Halsband-Ritterling ist ein Beispiel dafür, dass auch ein auffälliger, in vielen populären Pilzbüchern abgebildeter Blätterpilz, in seiner Existenz gefährdet sein kann. Generell gilt auch für diesen Pilz, dass Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität und Biotopschutz auch dem Artenschutz dienen.

Quellenverzeichnis:

Dämon, W., Krisai-Greilhuber, I., 2017: Die Pilze Österreichs. Verzeichnis und Rote Liste 2016. ÖMG (Österreichische Mykologische Gesellschaft) 2017: Datenbank der Pilze Österreichs. Bearbeitet von Dämon, W., Hausknecht, A., Krisai-Greilhuber, I. [<http://www.austria.mykodata.net>].

Text: Christian Apschner, Gerhard Koller, Irmgard Krisai-Greilhuber. Bilder: I. Krisai-Greilhuber, K. F. Reinwald. Das Bildmaterial darf im Rahmen der Berichterstattung zum Pilz des Jahres 2021 unentgeltlich verwendet werden.

11) Abverkauf der frühen Jahrgänge der ÖZP:

Durch einen Nachlass haben wir derzeit auch die meisten vergriffenen Hefte wieder verfügbar. Wir bieten die Hefte 1-3 um je 5,- Euro, die Hefte 4-10 um je 8,-, Hefte 11-14 um je 9,- Hefte 15-20 um je Euro 12,- und Heft 21 der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde um 15,- Euro an. Bestellungen bitte an die Gesellschaft mailen oder schicken.

12) MYAG - Mykologische Arbeitsgemeinschaft des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums

Aktivitäten der mykologischen Arbeitsgemeinschaft (MYAG) am Biologiezentrum Linz im Zeitraum Jänner - Juli 2021

Tag	Datum	Wer /Wo/ Ort	Art	Ort Titel	von	bis
MON	11.01.2021	BioZ	Arbeitsabend	auf in ein neues Jahr Treffen MYAG	18 Uhr	20 Uhr
FR	15.01.2021	Anmeldung	PW	Spilberg / St. Georgen/G. PW	9.30 Uhr	ca. 14 Uhr
FR	21.01.2021	Anmeldung	PW	Spilberg / St. Georgen/G. PW	9.30 Uhr	ca. 14 Uhr
MON	25.01.2021	BioZ	Arbeitsabend	interne Fortbildung?	18 Uhr	20 Uhr
MON	08.02.2021	Otto Stoik online	Vortrag	Dickröhrlinge - Boletales	18.30 Uhr	20 Uhr
MON	15.02.2021	Anmeldung	PW	Ottensheim PW	9.30 Uhr	ca. 14 Uhr
MON	22.02.2021	BioZ	Arbeitsabend	interne Fortbildung?	18 Uhr	20 Uhr
DON	25.02.2021	Anmeldung	PW	Ottensheim PW	9.30 Uhr	ca. 14 Uhr
MON	08.03.2021	BioZ	Arbeitsabend	interne Fortbildung?	18 Uhr	20 Uhr
MON	15.03.2021	Anmeldung	PW	Traun Oedtsee PW	9.30 Uhr	ca. 14 Uhr
MON	22.03.2021	Otto Stoik online	Vortrag	Amanita und Saproamanita	18.30 Uhr	20 Uhr
DIN	30.03.2021	Anmeldung	PW	Traun Oedtsee interne PW	9.30 Uhr	ca. 14 Uhr

MON	12.04.2021	Uwe Kozina Ort?	Vortrag	Biodiversität / Pilze	18 Uhr	20 Uhr
DON	15.04.2021	Anmeldung	PW	Alkoven / Lehnerwirt PW	9.30 Uhr	ca. 14 Uhr
DON	22.04.2021	Naturschauspiel	Kurs	Alkoven / Lehnerwirt Natursch.	09.30 Uhr	15:00 Uhr
MON	26.04.2021	Brigitte Ehrenhauer Ort?	Vortrag	Pilzgerichte zu jeder Jahreszeit	18 Uhr	20 Uhr
MON	10.05.2021	Anmeldung	PW	Almseegebiet PW	9.30 Uhr	ca. 14 Uhr
MON	10.05.2021	Otto Stoik Ort?	Vortrag	Nichtblätterpilze	18 Uhr	20 Uhr
FR	14.05.2021	Naturschauspiel	Kurs	Mitterkirchen / Haberlwirt Natursch.	09.30 Uhr	15:00 Uhr
MIT	19.05.2021	Anmeldung	PW	Almseegebiet PW	9.30 Uhr	ca. 14 Uhr
MON	24.05.2021	Pfingstmontag	Arbeitsabend	entfällt	18 Uhr	20 Uhr
FR	04.06.2021	Anmeldung	PW	Almseegebiet PW	9.30 Uhr	ca. 14 Uhr
SAM	05.06.2021	Tag der offenen Tür	BioZ	Pilzausstellung	10 Uhr	17 Uhr
MON	07.06.2021	BioZ	Arbeitsabend	interne Fortbildung	18 Uhr	20 Uhr
DIE	15.06.2021	Anmeldung	PW	Oberschlierbach PW	9.30 Uhr	ca. 14 Uhr
SAM	19.06.2021	Volksgarten Linz	Fest der Natur	Pilzausstellung	10 Uhr	17 Uhr
MON	21.06.2021	BioZ / Volkshaus	Arbeitsabend	entfällt oder Volkshaus	18 Uhr	20 Uhr
SAM	26.06.2021		PW	Oberschlierbach interne PW	9.30 Uhr	ca. 14 Uhr
SON	27.06.2021	Stehrerhof	Pilzausstellung	Ausstellung mit Schwerpunkt Vitalp.	ganztäglich ab 9 Uhr - 17 Uhr	
MON	05.07.2021	BioZ	Arbeitsabend	interne Fortbildung	18 Uhr	20 Uhr
DON	15.07.2021	Anmeldung	PW	Mitterkirchen/ Machfeld	9.30 Uhr	ca. 14 Uhr
SAM	17.07.2021	BioZ	???	Seminartag III von 2020	9.30 Uhr	17.30 Uhr
MON	19.07.2021	BioZ	Arbeitsabend	BioZ oder Volkshaus	18 Uhr	20 Uhr
SAM	26.07.2021	BioZ	???	Seminartag III von 2020	9.30 Uhr	17.30 Uhr
Programm: 14tägige Arbeitsabende / Vorträge immer von 18-20 Uhr PW = Pilzwanderung						
Anmeldung erforderlich: arge.mykologie@landesmuseum.at Website: mykologie.ooelkg.at Legende: PW = Pilzwanderung						

13) Pilzkundliche Vorträge und Exkursionen - Universalmuseum Joanneum Botanik (Graz)

Biowissenschaften/Botanik, Studienzentrum Naturkunde, Weinzöttlstraße 16, 8045 Graz, Austria.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilungen noch kein Jahresprogramm verfügbar. Aktuelle Informationen finden Sie zu gegebener Zeit unter: <https://www.museum-joanneum.at/naturkundemuseum/ihr-besuch/programm/botanik-mykologie>.

14) Naturwissenschaftlicher Verein Für Kärnten

Die Fachgruppe **Pilzkunde** hat sich die mykologische Erforschung Kärntens im Bereich der Großpilze (Makromyceten) – also der „Schwammerl“ im landläufigen Sinn – zum Ziel gesetzt. Mittlerweile sind rund **3000 verschiedene Pilzarten in Kärnten** dokumentiert, die auch in der Pilzdatenbank Österreich zu finden sind.

Ein weiteres Hauptanliegen der Fachgruppe ist es, die Vielfalt und Schönheit der Kärntner Pilzwelt interessierten Naturliebhabern nahe zu bringen. Die soll durch die von der Fachgruppe durchgeführten **Exkursionen** in verschiedenste Vegetationsbereiche erreicht werden. Diese Exkursionen werden von unseren **geprüften Pilzberatern** geleitet, wobei die gefundenen Pilze aufgelegt und detailliert besprochen werden. Wir würden uns auf eine zahlreiche Beteiligung an unseren Aktivitäten freuen, wobei auch ausländische Gäste willkommen sind.

Leiter der Fachgruppe Pilzkunde: Herbert Pötz, Kontakt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Austria, Tel.: +43 50536/ 30 574, Fax.: +43 050 536 30597, E-Mail: nwv@naturwissenschaft-ktn.at oder nwv@landes-museum.ktn.gv.at.

Geplante Veranstaltungen und Jahresprogramm: Aufgrund der Corona-Pandemie ist zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilungen noch kein Jahresprogramm verfügbar. Aktuelle Informationen finden Sie zu gegebener Zeit unter <https://naturwissenschaft-ktn.at/fachgruppen/pilzkunde/aktuelles/4068-monatstreffen-der-pilzkundler-18-01-2021>

15) ARGE Österreichischer Pilzberater

Die Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pilzberater hat seit Kurzem eine Homepage: <http://www.pilzberater.at/>

Seminarwoche der ARGE Österr. Pilzberater in Strobl am Wolfgangsee vom 29. August bis 4. September 2021 --> geschlossene Veranstaltung mit Teilnahmemöglichkeit auf persönliche Einladung. Kontakt: Dr. Otto Stoik, Obmann ARGE Pilzberater, Leiter der MYAG am Biologiezentrum Linz, Tel.: 0650/6201224, E-Mail: kontakt@pilzberater.at

16) Pilzschau des Vereins für Pilzkunde Tirol/Jenbach

Details und Kontakt: Verein für Pilzkunde Jenbach, 6200 Jenbach, Achenseestraße 21. Tel.: 05244/64380. <http://www.pilzverein-tirol.com/>

Pilzberatung: Im Vereinslokal Jenbach können von interessierten und ratsuchenden Pilzfreunden die gesammelten Pilze unseren drei Pilzberatern zur Begutachtung vorgelegt werden. Unsere Pilzberatung ist ab 1. Juli bis Mitte Oktober, sonntags von 18.30 bis 20.00 Uhr geöffnet. Wo? 1. Stock des Reitlingerhauses (Museumsgebäude), Achenseestrasse 21, 6200 Jenbach.

17) Pilzmuseum in Treffen (Kärnten)

Ideal für Familien, Pilzliebhaber und Freunde der Natur – bei schlechtem Wetter und bei Sonnenschein! Kommen Sie und verweilen mit uns im faszinierenden Reich der Pilze. Erfahren Sie mehr über die Verbreitung von Pilzen und ihren wichtigen Platz in der Biosphäre. Auch Fragen zur Verwertbarkeit werden hier beantwortet. Adresse: Steinhauserweg 1, 9541 Treffen, Austria: (**Navi:** Winklerner Straße 26).

Tel.: +43 650 3800465; E-Mail: info@pilzmuseum.at; <http://www.pilzmuseum.at/>

Das Pilz Museum ist eine von vielen tollen Inklusivleistungen der Kärnten Card!

Das Pilz Museum öffnet wieder von Mitte Mai 2021 bis Mitte Oktober 2021.

Freitag-Dienstag: 10:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch & Donnerstag RUHETAG

Es wird empfohlen, sich vor einem Besuch über mögliche Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie bzw. erforderlicher Schutz- und Vorbeugungsmaßnahmen direkt beim Veranstalter zu informieren.

18) Weitere pilzkundliche Veranstaltungen und Exkursionen in Österreich

Auch in Vorarlberg (Pilzkundlicher Verein Vorarlberg), Salzburg und im Burgenland werden immer wieder pilzkundliche Veranstaltungen durchgeführt. Bei Interesse bitte einfach bei uns nachfragen bzw. im Internet suchen. Falls bei der Auflistung ein/e Veranstalter/in oder eine Veranstaltung fehlt, so entschuldigen Sie bitte dieses Versehen. Gerne nehmen wir ihre Informationen entgegen. Auch in diesen Fällen gilt die Empfehlung, sich vor einer Teilnahme über mögliche Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie bzw. erforderlicher Schutz- und Vorbeugungsmaßnahmen direkt beim Veranstalter zu informieren.

19) Pilzkundliche Veranstaltungen außerhalb Österreichs

- **55. Tagung der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft e. V. und gleichzeitig 60. Gründungsjubiläum der DMYKG E.V.**

Tagungsort: **Erlangen**

Weitere Informationen folgen zeitnah unter <https://www.dmykg.de>

- **Internationale Tagung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM) 2021 MIT 100-JAHR-FEIER**

Freitag, 1. Oktober 2021 - Dienstag, 5. Oktober 2021

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V. - Tagungsstätte: Tagungszentrum Blaubeuren, Hesselhöfe 33, 89143 Blaubeuren, Deutschland

<https://www.dgfm-ev.de/>

Einladung zum Pilzfotowettbewerb der DGfM (DGfM-Rundbrief 1/2021)

Die Deutsche Gesellschaft für Mykologie (DGfM) veranstaltet im Rahmen ihres 100-jährigen Bestehens diesen Pilzfotowettbewerb unter dem Motto "Mein schönster Pilz"

und wird hierbei durch unseren Kooperationspartner, die naturgucker.de gemeinnützige eG unterstützt. Wir möchten uns herzlich bei Gaby Schulemann-Maier für die zuverlässige Umsetzung bedanken. Kommentare und Fragen dazu können Sie gern an karasch@dgfm-ev.de richten.

Die DGfM feiert 2021 ihr 100-jähriges Jubiläum. Feiern Sie mit uns und laden Sie Ihre schönsten Pilzbilder auf www.pilzgucker.de. Der DGfM-Fotowettbewerb ist hoch. Gewinnen Sie einen von 100 attraktiven Preisen im Wert von insgesamt 5.555 €. Die Preisvergabe erfolgt durch eine unabhängige Expertengruppe.

Der Pilzfotowettbewerb findet vom **6. Januar bis 15. März 2021** statt. Alle interessierten Beobachter*innen haben während dieses Zeitraumes die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Es geht in dem Wettbewerb darum, schöne Pilzfotos auf pilzgucker.de oder naturgucker.de hochzuladen. Hierfür muss einfach nur beim Hochladen im Formular das Häkchen für die Teilnahme bei "dieses Bild zum Wettbewerb DGfM Pilzbild einreichen" gesetzt werden, und schon werden die jeweiligen Fotos zu Wettbewerbs-Beiträgen.

- **Bayerische Mykologische Gesellschaft**

Bisher kein Termin verfügbar.

<http://www.pilze-bayern.de/index.php/tagungen>

- **Schwarzwälder Pilzleherschau**

Unter der Leitung von Björn Wergen werden 2021 wieder Pilzseminare und Pilzkurse sowie verschiedene Webinare für Anfänger, Fortgeschrittene und Fachkurse in der Pilzschule in Hornberg im Schwarzwald angeboten. Im Pilzzentrum können Sie die Pilzsachverständigen-Prüfung (PSV-Prüfung) ablegen und speziell auf PSV ausgerichtete Fortbildungskurse besuchen.

Umfangreiche Informationen finden Sie unter <https://pilzzentrum.de/> und das Seminarangebot 2021 unter <https://pilzzentrum.de/images/SEMINARPROGRAMM2021.pdf>

Adresse: Werderstr. 17, 78132 Hornberg, Tel. 07833-6300; 07833-9559376.

E-Mail: info@pilzzentrum.de

- **Verein für Pilzkunde Thurgau**

Aufgrund der Corona-Situation können öffentliche Anlässe bis auf weiteres nicht stattfinden. Über die Homepage erhalten sie laufend aktuelle Informationen.

<http://www.pilze-thurgau.ch/>

Anfragen an: Wolfgang Bohner, Bächenstrasse 4, CH-8274 Tägerwilen

Tel: 0041 71 669 25 20

wolfgang.bohner@bluewin.ch

- **2021 Meeting of the Mycological Society of America (MSA)**

Date: . 2021, July 17-21

Location: Boise, Idaho

<https://msafungi.org/future-meetings/>

20) **Diverse wissenschaftliche Symposien und Kongresse 2021**

Datenquelle: <https://waset.org/fungi-conferences>

- [CMFDB 2021: Mycology, Fungal Diversity and Biology Conference, Bali](#) (Jan 14-15, 2021)
- [ICMFFE 2021: Mycology, Fungi and Fungal Ecology Conference, Zurich](#) (Jan 14-15, 2021)
- [ICFBMD 2021: Fungal Biology and Mycological Diversity Conference, Bangkok](#) (Jan 18-19, 2021)
- [ICSEAM 2021: Systematic, Environmental and Applied Mycology Conference, Barcelona](#) (Feb 11-12, 2021)
- [ICSMFB 2021: Systematic Mycology and Fungal Biology Conference, Barcelona](#) (Feb 11-12, 2021)
- [ICGM 2021: General Mycology Conference, Paris](#) (Feb 22-23, 2021)
- [ICFBF 2021: Fungal Biology and Fungi Conference, Buenos Aires](#) (Feb 25-26, 2021)
- [ICMFBF 2021: Mycology, Fungal Biology and Fungi Conference, Miami](#) (Mar 11-12, 2021)
- [ICMFDFB 2021: Mycology, Fungal Diversity and Fungal Biology Conference, Miami](#) (Mar 11-12, 2021)
- [ICMMF 2021: Mycology, Mushrooms and Fungi Conference, Miami](#) (Mar 11-12, 2021)
- [ICEAM 2021: Environmental and Applied Mycology Conference, Istanbul](#) (Mar 22-23, 2021)
- [ICMMDFB 2021: Mycology, Mycological Diversity and Fungal Biology Conference, Singapore](#) (Mar 29-30, 2021)
- [ICMFBI 2021: Mycology, Fungal Biology and Immunology Conference, Cancun](#) (Apr 05-06, 2021)
- [ICMMD 2021: Mycology and Mycological Diversity Conference, Cape Town](#) (Apr 15-16, 2021)
- [ICMFE 2021: Mycology and Fungal Ecology Conference, Rome](#) (May 03-04, 2021)
- [ICGMFDB 2021: General Mycology, Fungal Diversity and Biology Conference, Vancouver](#) (May 20-21, 2021)
- [ICMFFB 2021: Mycology, Fungi and Fungal Biology Conference, Berlin](#) (May 20-21, 2021)

- [ICMMP 2021: Mycology and Mushroom Production Conference, Barcelona](#) (May 24-25, 2021)
- [ICM 2021: Mycology Conference, New York](#) (Jun 03-04, 2021)
- [ICMFB 2021: Mycology and Fungal Biology Conference, New York](#) (Jun 03-04, 2021)
- [ICMMM 2021: Mycology and Molecular Mycology Conference, New York](#) (Jun 03-04, 2021)
- [ICAM 2021: Advanced Mycology Conference, Tokyo](#) (Jun 10-11, 2021)
- [ICMFI 2021: Mycology and Fungal Immunology Conference, Tokyo](#) (Jun 10-11, 2021)
- [ICMPP 2021: Mycology and Plant Pathology Conference, Ottawa](#) (Jul 12-13, 2021)
- [ICFEDM 2021: Fungal Ecology, Diversity and Metabolites Conference, Vancouver](#) (Aug 05-06, 2021)
- [ICFB 2021: Fungal Biology Conference, Bangkok](#) (Aug 19-20, 2021)
- [ICPPM 2021: Plant Pathology and Microbiology Conference, Rome](#) (Aug 23-24, 2021)
- [ICMM 2021: Mycology and Mushrooms Conference, Paris](#) (Aug 26-27, 2021)
- [ICAEM 2021: Applied and Environmental Mycology Conference, Tokyo](#) (Sep 09-10, 2021)
- [ICFE 2021: Fungal Ecology Conference, Vancouver](#) (Sep 23-24, 2021)
- [ICFEM 2021: Fungal Ecology and Mycology Conference, San Francisco](#) (Sep 27-28, 2021)
- [ICPFM 2021: Pathogenic Fungi and Mycology Conference, Kuala Lumpur](#) (Dec 06-07, 2021)
- [ICM 2020: Mycology Conference, Los Angeles](#) (Oct 29-30, 2020)

• 6. INTERNATIONALER RUSSULALES WORKSHOP 2021

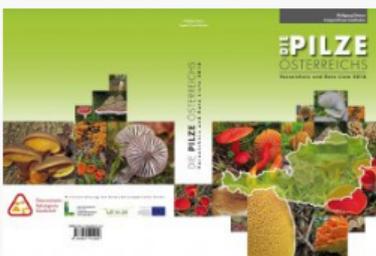
Sonntag, 3. Oktober 2021, 08:00 - Samstag, 9. Oktober 2021, 17:00
22700 Jaca, Provinz Huesca, Spanien

21) „Die Pilze Österreichs – Verzeichnis und Rote Liste 2016“ mit Abbildungsindex zum Buch (LATEIN - DEUTSCH, DEUTSCH – LATEIN)

Erstellt von Thomas Bardorf und Irmgard Krisai-Greilhuber, 2019.

Abbildungsindex erschienen als Supplement 1 zu Mitteilung 187-2. Online abrufbar unter: https://www.univie.ac.at/oemykges/wp-content/uploads/2020/01/Suppl_Mitteilung_187-2_Abb-index_Buch-Die-Pilze-%C3%96sterreichs.pdf

Publikationen » Die Pilze Österreichs – Verzeichnis und Rote Liste 2016



Erhältlich bei der ÖMG :

Dämon, Wolfgang; Krisai-Greilhuber, Irmgard:
Die Pilze Österreichs. Verzeichnis und Rote Liste 2016.

608 Seiten. Über 1.500 Abbildungen. Hardcover. 210 x 297 mm. 2.250 Gramm.

Zum Preis von Euro 20,- (Selbstkostenpreis) zzgl. Versandkosten. Bestellungen an die ÖMG!

Bestellungen jederzeit möglich. Versand prompt.

Jetzt Neu: Supplement 1 zu Mitteilung 187-2: Abbildungsindex zum Buch Die Pilze Österreichs!

22) Pilzliste mit Informationen zum „Speisewert von Pilzen“, u.a.

<https://www.univie.ac.at/oemykges/services/speisewert>

Stand: 10.09.2020: Liste aller Giftpilze und Speisepilze mit Beurteilung des Speisewerts. Sie können in der interaktiven Tabelle suchen oder die gesamte Liste als Excel Datei herunterladen. Fotos und Beschreibungen von vielen Pilzen und deren Doppelgängern finden Sie in unserem Forum.

[Speisewert von Pilzen \(univie.ac.at\)](https://www.univie.ac.at) (Siehe beispielhaften Auszug unten)

Auf unserer Homepage und auf jener der ARGE Pilzberater gibt es eine praktische Pilzliste. Diese sortier- und durchsuchbare Liste, die aufgrund von Pilzexkursionen in heimischen Gefilden über die Jahre einfach so gewachsen ist, ermöglicht es in erster Linie Pilzfreundinnen und Pilzfreunden, die mit den wissenschaftlichen Bezeichnungen noch weniger vertraut sind, über den deutschen Namen, die Synonyme, und auch die anderen Informationen den Pilz zu finden. Aber auch den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die deutsche Namen benötigen, kann sie von Nutzen sein. Sie enthält die ca. 1800 in unseren Breiten wahrscheinlichsten Pilze.

Sie enthält allerlei interessante Informationen, vor allem auch zum Speisewert und Zusätze zum Speisewert, die auf diesen genauer eingehen (z. B. dass man den ungenießbaren Zedernholz-Täubling deshalb nicht essen kann, weil er extrem scharf ist), sowie Hinweise auf Verwechslungsmöglichkeiten.

Sie wird in kürzeren Abständen aktualisiert werden, z.B. mit Hinweisen zur Schwermetallbelastung der Champignons, u.ä. Anregungen gerne an info-oemg@univie.ac.at

© Österreichische Mykologische Gesellschaft. Liste erstellt von Günter Frühwirth und Irmgard Krisai-Greilhuber

Pilzliste als EXCEL-Datei zum Download:

https://www.univie.ac.at/oemykges/wp-content/uploads/2020/09/Liste-Pilze-gesamt_fertig-2020-07-29.xlsx



Services » Speisewert von Pilzen

Liste aller Giftpilze und Speisepilze mit Beurteilung des Speisewerts. Sie können in der interaktiven Tabelle suchen oder die gesamte Liste als Excel Datei herunterladen. Fotos und Beschreibungen von vielen Pilzen und deren Doppelgängern finden Sie in unserem [Forum](#).

[Download Excel Datei](#)

3 Einträge anzeigen Suchen:

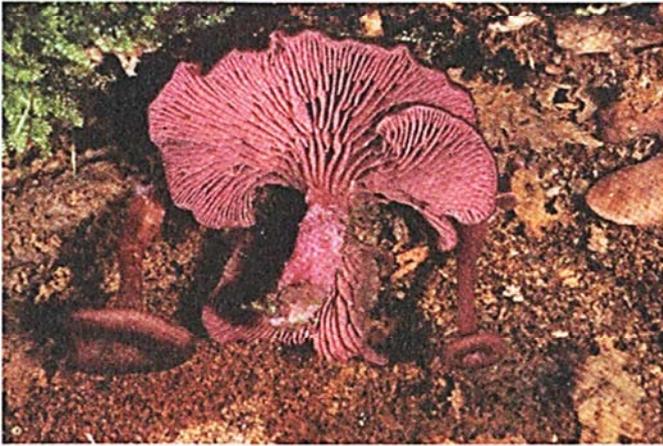
NAME	SYNONYME	DEUTSCHE NAMEN	GATTUNG	SPEISEWERT	GIFTART	SPEISEWERT ZUSATZ	VERWECHSLUNGSMÖGLICHKEIT M
Rickenella swartzii	Mycena swartzii, Rickenella setipes	Blaustieliger Hefelnabeling, Violettstieliger Hefelnabeling	Nabelinge, Hefelnabelinge	ungenießbar		kein Speisewert, zu klein	Geschmückter Helmling, Gemeiner Rettichhelmling, Haarrötling
Tricholoma inamoenum	Agaricus opicus subsp.	Lästiger Ritterling, Nadelwald	Ritterlinge	ungenießbar		unangenehmer, leuchtgasartiger	Gerippter Gasritterling, Unverschämter Ritterling, Schwefelritterling, Violettbraune

Aus der Welt der gefährdeten Pilzarten: Der Rosasporige Nabeling (*Arrhenia discorosea*)

Richtet man bei einem Pilz-Spaziergang in den Praterauen oder in der Lobau den naturkundlichen Blick auf morsche Laubholzstämmen und -stümpfe, so kann man mit etwas Glück den Rosasporigen Nabeling (*Arrhenia discorosea*) finden, einen seltenen Pilz aus der Roten Liste gefährdeter Arten.

Arrhenia discorosea aus der kleinen Pilzgattung der Nabelinge fällt durch die vor allem bei jungen Pilzen vertiefte (genabelte) Hutmitte und durch seine intensive Rosafärbung der Lamellen auf. Er ist ein als nicht essbar geltender eher kleiner, 1-4 cm messender, in kleinen Gruppen erscheinender holzabbauender saprobiontischer Pilz und benötigt als Lebensraum gut durchfeuchtetes vermorschtes Holz, bevorzugt von Pappeln.

An dieser Pilzart zeigt sich, wie wichtig es für den Artenschutz ist, entsprechende Lebensräume zu erhalten. Dem natürlichen Verrottungsprozess überlassene Althölzer des Waldes sind Lebensraum zahlreicher gefährdeter Pilzarten und vieler anderer vom Aussterben bedrohter Kleinstlebewesen und Tierarten.



Leider sind diese aus ökologischer Sicht so wichtigen Lebensräume durch menschliche Tätigkeiten wie Flächenbeanspruchung oder forstwirtschaftliche Nutzung in den letzten Jahrzehnten massiv reduziert worden und nur mehr in speziellen Nischen wie in den naturbelassenen Wäldern der Donauauen vorhanden.

Autor: Christian Apschner

Rosasporiger Nabeling
© Anton Hausknecht/ÖMG

NATURSCHUTZBUND WIEN
1070, Museumsplatz 1, Stiege 13
Eingang bei U3, Ecke Burggasse, durch den Hof
Telefon: (01) 522 35 97
Mobil: 0677 624 32 770
E: wien@naturschutzbund.at
ZVR-Zahl: 274040342

Aus den Wiener Naturschutzbund-
nachrichten Dezember 2020



Österreichische Mykologische Gesellschaft

Dept. f. Botanik u. Biodiversitätsforschung
der Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
ZVR: 116502051, Tel.: 4277/54050
Email: info-oemg@univie.ac.at
<http://www.univie.ac.at/oemykges/>
Bankverbindung: Volksbank Wien
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW

Die Österreichische Mykologische Gesellschaft ist eine Fachgesellschaft. Sie vertritt die praktische und wissenschaftliche Pilzkunde und steht allen interessierten Personen offen. Für den interessierten Pilzkenner ermöglichen Vorträge, Exkursionen, fachlicher Austausch und diverse Publikationen der Gesellschaftsbibliothek die Erweiterung des Wissens über Pilze. **Gäste willkommen!!!**

Pilzauskunft: jeden **Montag** (mit Ausnahme von Feiertagen und Vortragsabenden) **von 17.30 bis 18.30**. **Ort:** Rennweg 14, 1030 Wien, 2. Stock, Seminarraum (Zimmer 248).

Vorträge und **Exkursionen** werden vorher in den Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft bekannt gegeben.

Mitgliedsbeitrag: Mitgliedschaft ohne Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde € 20,-, mit der **Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde** € 30,-, Studierende 15,-.

Kontakt: Österreichische Mykologische Gesellschaft, Rennweg 14, A-1030 Wien, Tel. 01 4277 54050, email: irmgard.greilhuber@univie.ac.at

-----bitte abtrennen-----

BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte an die ÖMG, Rennweg 14, 1030 Wien einsenden oder einscannen und e-mailen!

Ich erkläre meinen Beitritt zur Österreichischen Mykologischen Gesellschaft und nehme die praktische Möglichkeit des Beitragseinzugs mittels Lastschriftmandat in Anspruch (bitte dazu das angehängte Formular ausfüllen) oder ich erlege mit Zahlungsanweisung Euro 30,- (mit Zeitschrift), oder 20,- (ohne Zeitschrift), Studenten Euro 15,- (bis 30 Jahre) als Mitgliedsbeitrag.

Bank: Volksbank Wien-Baden, IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW.

Bitte gewünschte Kategorie der Mitgliedschaft deutlich kennzeichnen !

Name.....

Adresse.....

Emailadresse.....

Ort, Datum und Unterschrift:

.....

SEPA Lastschrift-Mandat

Österreichische Mykologische Gesellschaft
Dept. für Botanik u. Biodiversitätsforschung
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
ZVR: 116502051, Tel.: 4277/54050
Email: info-oemg@univie.ac.at
<http://www.univie.ac.at/oemykges/>
Bankverbindung: Volksbank Wien
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW



Ich ermächtige/ Wir ermächtigen die Österreichische Mykologische Gesellschaft den Zahlungen (Mitgliedsbeitrag bzw. Zeitschriftenabo) von meinem/ unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/ weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft auf mein/ unser Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen. Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name

Anschrift

IBAN _____ BIC _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [188_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [MITTEILUNG Nr. 188/2 \(„2020“ 2021\) 1-18](#)